

Geometrie-Unterricht für die gymnasiale Oberstufe 2022

Im Lichte neuer Erkenntnisse hat die Kultusminister-und-Kultusministerinnen-Konferenz beschlossen, ab dem Schuljahr 2022/2023 die diskriminierungsfreie, geschlechtsneutrale Geometrie von der ersten Grundschulklasse an ausschließlich zu lehren und zugleich in allen Schulformen, trotz vorangegangener Unterweisung in der veralteten Euklidischen¹ Geometrie, übergangslos mit dieser Geometrie fortzufahren.

Die Geometrie ist, wie kann es anders sein, feminin, da auch ihre universelle Grundform, die Gerade, feminin ist. Doch alte weiße Männer haben in der Vergangenheit hart daran gearbeitet, die Gerade zu unterdrücken und zu diskriminieren, sie zu verbiegen und zu knicken. Ihre Geometrie kennt nur versächlichte zweidimensionale Gebilde, die sie „das Dreieck“, „das Rechteck“, „das Quadrat“ oder „das Parallelogramm“ nannten, um diese dann in der dritten Dimension rigide zu vermännlichen. „Der Würfel“, „der Quader“, „der Zylinder“, usw., zeugen von diesem Wüten.

Die KuKMK (Kultusministerinnen und Kultusministerkonferenz hat nun die in vorbildlichem Vordenken von der [Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg](#) erarbeiteten Bedürfnisse einer geschlechtsneutralen, aber geschlechtsbewussten, jedoch diskriminierungsfreien Mathematik, in ein neues, in sich geschlossenes Geometrie-Modell übertragen, mit dem alle von der PH Ludwigsburg kritisierten Mängel beseitigt wurden, vor allem:

- Abkehr von der „veröffentlichten Mathematik“ zur Überwindung des androzentrischen Bildes der Mathematik.
- Entdeckung und Sichtbarmachung des „gender-bias“ auch in der Mathematik, durch Aufbrechen der Männerwelt im Fach Mathematik und Abkehr vom vorherrschenden „engen“ Wissenschaftsverständnis.
- Widerlegung der Auffassung, der deduktiv-logische Charakter der Mathematik sei das Vorbild von Objektivität in der Wissenschaft überhaupt.
- Aufhebung der Trennung von objektivem Wissensinhalt und subjektivem Erkenntnisprozess durch Repersonalisierung der Mathematik.
- Neugestaltung der Schnittstelle zwischen Mathematik und Schulmathematik unter einer Geschlechterperspektive.

¹ Euklid war ein alter weißer Mann, der vor etwa 2.300 Jahren in Alexandria lebte.

Das erste Kapitel dieses Übungsheftes vermittelt die Grundlagen der im Bundesgesetzblatt Jahrgang 2021 Seite 5632 am 1. April 2021 erstmals für Deutschland verbindlich festgelegten neuen Geometrie.

Echte und diskriminierte Geraden

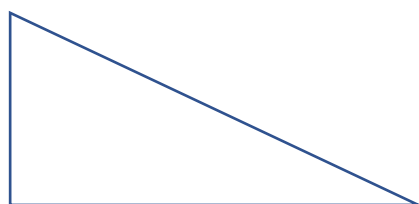
(Ehedem: einfache zweidimensionale geometrische Figuren)

Alle zweidimensionalen Figuren lassen sich auf die gemeinsame Urform, nämlich die Gerade zurückführen. Wir sprechen daher bei allen zweidimensionalen geometrischen Figuren von über-formten Geraden, deren jeweiliges Erscheinungsbild nicht länger von Winkeln bestimmt sein darf, sondern der individuellen Selbstwahrnehmung und freien Entfaltung jeder Geraden überlassen werden muss.

Alle Eigenschaften – die aus einem überkommenen Rollenverständnis heraus – den früher vielfältig unterschiedenen, obwohl letztlich, wie jetzt nachgewiesen ist, ununterscheidbaren gleichartigen Über-formungsformen, sind daher, wo immer sie noch auftauchen, grundsätzlich daraufhin zu hinterfragen, ob diese Eigenschaften bereits in der Grundform der Geraden angelegt sind, oder nicht.

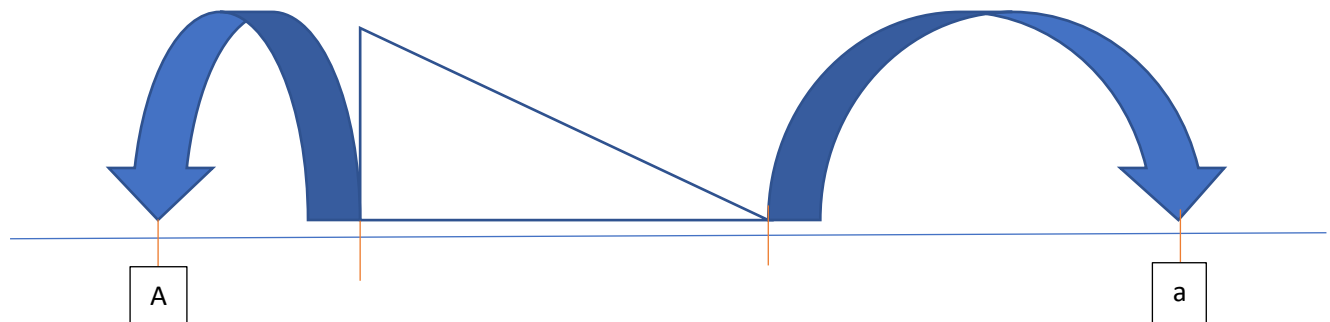
Sind sie es, sprechen wir von „echten Geraden“, sind sie es nicht, sprechen wir von „diskriminierten Geraden“ und führen sie in Analogie zu den Menschenrechten: „Die Würde der Geraden ist unantastbar“ auf zeichnerischem oder rechnerischem Wege in ihre Ausgangsform zurück.

Beispiel:



Diese geometrische Figur, die so genannte, zweifach geknickte, geschlossene Gerade, lässt sich mit geringem zeichnerischen Aufwand in die ursprüngliche Gerade zurückverwandeln.

Man zieht in geringem Abstand zur Basis eine Parallele und markiert auf dieser die Anfangs- und Endpunkte der Basis. Dann greift man mit dem Zirkel die Längen der Katheden, bzw. von Kathede und Ankathede ab und überträgt sie auf die Parallele so, dass sie die Basis unterbrechungsfrei verlängern. Damit ist die Überformung zur zweifach geknickten, geschlossenen Geraden wieder aufgehoben und die selbstbestimmte echte Gerade **A-a** ist wieder erschaffen



Die einzige verbleibende Eigenschaft des von allen Überformungen befreiten Konstrukts ist die eindimensionale Ausdehnung, „Länge“ genannt.

Damit erweisen sich alle dieser Geraden in der früheren sexistisch-homophoben Gesellschaft fälschlich zugeschriebenen Attribute als obsolet.

Merke:

Es gibt keine zweidimensionalen geometrischen Figuren. Lediglich diskriminierte Gerade. Die „echte Gerade“, die Urform, die herauszuarbeiten Gegenstand der modernen Geometrie ist, ist eindimensional und entspricht damit der politisch korrekten Denkform der Gegenwart.

Früher – überflüssigerweise – angestellte Berechnungen, wie zum Beispiel die Ermittlung des Flächeninhalts einer doppelt geknickten, zweidimensionalen geometrischen Figur, erweisen sich nach der Rückführung auf die „echte Gerade“ als Hirngespinnste alter weißer Männer, denn die Gerade hat keinen Flächeninhalt. Sie hat auch keine Höhe, sondern lediglich eine Länge. Sie weist keine Winkel auf und folglich auch keine so genannten „Winkelfunktionen“.

Auch das in Kreuzworträtseln immer noch abgefragte Abrakadabra des Pythagoras, der in zweifach geknickten, zweidimensionalen geometrischen Figuren die „echte Gerade“ nicht zu erkennen vermochte, sondern stattdessen nicht müde wurde, dreifach geknickte Gerade über den Teilabschnitten der zweifach

geknickten Figur zu errichten, ist in der modernen, eindimensionalen Geometrie obsolet geworden.

Im Folgenden sind drei bewertungsrelevante Übungsbeispiele angegeben. Die Aufgabe besteht darin, analog des hier vorgestellten Lösungsweges, die dargestellten diskriminierten Geraden in echte Geraden zurückzuführen.

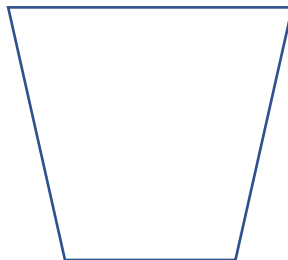
Übung 1:
(6 Punkte)



Übung 2:
(9 Punkte)



Übung 3:
(12 Punkte)



Arbeitszeit: 180 Minuten.

Erlaubte Hilfsmittel: Lineal, Zirkel, Bleistift, Android Geo-App

Notenwerte: 0 - 4 Punkte = ausreichend

5 - 6 Punkte = befriedigend

7 - 9 Punkte = gut

ab 10 Punkte = sehr gut

Im 2. Kapitel erfahren Sie, auf welcher eleganten Weise auch Kreise und Teilkreise, bzw. Kreisteile ebenfalls in echte Gerade rückgeführt werden können. Womit endlich wieder auch der Verzicht auf die ominöse Zahl ¶ möglich wird.

